

Betriebsanweisungen (gem. AM-VO)

Das ASchG (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz) sieht vor, dass Arbeitnehmer regelmäßig zu unterweisen sind (bei Arbeitsantritt, einmal jährlich, nach Änderung des Arbeitsablaufes, der Arbeitsmittel, der Arbeitsstoffe, nach Unfällen usw.). In §14 wird u.a. gefordert, dass dabei erforderlichenfalls auch Betriebsanweisungen zur Verfügung gestellt werden müssen. Sie sollen allen betroffenen Arbeitern auf einer Baustelle bekannt und auch in der Evaluierungsmappe zu finden sein.

Die ab 2000 geltende Arbeitsmittelverordnung (AM-VO) konkretisiert die Bestimmungen des § 14 Abs. 5 ASchG über die schriftlichen Betriebsanweisungen.

Betriebsanweisungen sind den Arbeitnehmern jedenfalls zur Verfügung zu stellen:

- für die Benutzung von Kranen (§ 19 Abs. 1)
- für die Benutzung von selbstfahrenden Arbeitsmitteln (§ 23 Abs. 2)
- für die Benutzung von Geräten für autogenes Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren (§ 26 Abs. 4)
- für die Benutzung von Bolzensetzgeräten (§ 29 Abs. 1)

Betriebsanweisungen für die Benutzung von Kranen:

Für die Benutzung von Kranen sind unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten schriftliche Betriebsanweisungen zu erstellen. Diese Betriebsanweisungen müssen mindestens Sicherheitsregeln für folgende Bereiche enthalten:

1. Aufnehmen, den Transport und das Absetzen von Lasten,
2. gegebenenfalls Betreten von Kranen und Kranbahnen,
3. Verständigung zwischen Last-Anschläger, Einweiser und Kranführer,
4. Umrüstung und Wartung von Kranen, Aufbau und Abbau von Kranen,
5. gegebenenfalls Betrieb von Kranen mit einander überschneidenden Arbeitsbereichen,
6. gegebenenfalls Heben von Lasten durch zwei oder mehrere Krane,
7. bei im Freien verwendeten Kranen das Verhalten in der Nähe von Freileitungen,
8. bei im Freien verwendeten Kranen das Verhalten bei Berührung von Freileitungen,
9. Verhalten bei Windeinwirkung oder Gewittern, falls Regelungen auf diesem Gebiet auf Grund des Aufstellungsortes und der Art des Krans für die Sicherheit der ArbeitnehmerInnen erforderlich sind,
10. Sicherung gegen Inbetriebnahme durch Unbefugte.

Darüber hinaus sind die Unterweisungsformulare HZ und KB zu beachten bzw. in der Betriebsanweisung zu integrieren.

Betriebsanweisungen für die Benutzung von selbstfahrenden Arbeitsmitteln:

Durch diese Betriebsanweisungen sind insbesondere Sicherheits- und Verkehrsregeln

1. für das Aufnehmen, die Sicherung, den Transport und das Absetzen von Lasten,
2. für das Be- und Entladen des Arbeitsmittels,
3. gegebenenfalls für den Transport von Personen,
4. gegen die Inbetriebnahme des Arbeitsmittels durch Unbefugte,
5. für den Fahrbetrieb,
6. für die In- und Außerbetriebnahme.

zu erfassen. Werden darüber hinaus noch Lasten gehoben, ist dies ebenfalls in der Betriebsanweisung zu erfassen (näheres siehe §18 AM-VO). Weiters sei erwähnt, dass jeder Benutzer über eine interne Fahrerlaubnis verfügen muss.

Betriebsanweisungen für die Benutzung von Geräten für autogenes Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren:

Durch diese Betriebsanweisungen ist die sichere Verwendung der Anlagen zu regeln, insbesondere:

1. Anschließen der Druckregler,
2. Einstellen und Betrieb der Anlage,
3. Verhalten bei Störungen wie Flammenrückschlägen oder Flaschenbränden,
4. Flaschenwechsel.

Betriebsanweisungen für die Benutzung von Bolzensetzgeräten:

Durch die Betriebsanweisungen ist die sichere Benutzung der Bolzensetzgeräte zu regeln, insbesondere:

1. Aufbewahrung von Bolzensetzgeräten, Bolzen und Treibladungen,
2. Aufnehmen, Laden, Tragen, Zureichen und Entladen von Bolzensetzgeräten,
3. Maßnahmen bei Ladehemmungen und zum Beseitigen von Kartuschenversagern,
4. Besetzen von Materialien,
5. Maßnahmen für die Sicherung des Gefahrenbereiches ^{*)},
6. Zu verwendende Schutzausrüstung.

^{*)} Gefahrenbereich im Sinne dieser Verordnung ist der Bereich innerhalb oder im Umkreis eines Arbeitsmittels, in dem die Sicherheit oder die Gesundheit von sich darin aufhaltenden ArbeitnehmerInnen gefährdet ist oder gefährdet sein könnte.

Darüber hinaus gibt es noch Bestimmungen für Betriebsanweisungen bei Arbeiten im Gleisbereich und für Bauarbeiten im Gleisbereich (§§13 und 25 EisbAV), auf die hier nicht näher eingegangen wird.

Es wird empfohlen, diese Betriebsanweisung noch vor Beginn der Bauarbeiten zu erstellen und bei den Unterweisungen zu verwenden. Weiters sind sie Bestandteil der Evaluierung und müssen bei Bedarf der kontrollierenden Behörde (Arbeitsinspektorat) vorgelegt werden.

Für weitere Fragen oder Hilfen in der Praxis steht der Verfasser, die für die Baustelle zuständige Sicherheitsfachkraft oder der Baukoordinator zu Verfügung.

Bisher erschienene und über SIZ beziehbare Infoschriften:

Nr.	Bezeichnung	Stand	Nr.	Bezeichnung	Stand
M01a	Beschäftigung von Jugendlichen	10/98	M11	BauKG	08/99
M01b	Wie M01a – samt Gesetz	10/98	M12	Einteilung der Arbeitsstoffe n. ChemG	12/99
M02	Unfallmeldungen	11/98	M13	Gefährliche Arbeitsstoffe am Bau	01/00
M03	ADR	12/98	M14	Gefahrguttransport	03/00
M04	CE-Kennzeichnung	01/99	M14a	Nachtrag zu M14 für Baufirmen	05/00
M05	Beauftragte Personen	03/99	M15	Was tun bei Unfällen	05/00
M06	Absturzsicherungen	05/99	M16	Gesetzl. Bestimmungen f. Brandschutz	06/01
M07	Wiederkehrende Überprüfung (o. AM-VO)	03/99	M17	Selbstfahrende Arbeitsmittel (Prüfung)	07/01
M07a	Gesetzliche Prüfpflichten (samt Am-VO)	09/00	M18	Betriebsanweisungen	08/01
M08	Aufsicht und Koordination (o. BauKG)	04/99			
M09	Verantwortliche Beauftragte	06/99			
M10	Checkliste Mutterschutz	12/99			